

Mit dir schlägt mein Herz Flügel

Für immer an deiner Seite... [Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 13: Kapitel 13 Vergangenheit trifft auf Gegenwart

~ Manchmal zwingt das Leben einen in die Knie egal was für gute Voraussetzungen man als Start Bedingungen bekommen hat.

Es kann immer passieren. Selbst den Besten der Besten, selbst den Weisesten der Weisesten, selbst dem aller Stärksten...

Durch ein Ereignis, eine Person, einen Zufall, ein Unglück...

Ein Atemzug und alles kann sich ändern, auf den Kopf stellen, aus den vorhergesehenen Fugen geraten, auf einen unbekannten holprigen Pfad führen der schwerer zu bewältigen ist als eine ebene Straße und man weiß nicht wo es enden wird.

Beängstigend, nicht wahr?

Meine Startbedingungen waren wohl eher durchwachsen--- anfangs wusste ich es nicht mal.

Meine Familie und ich... wir sind Flüchtige. Ich komme nicht mal von der „Erde“, meine Heimat ist der Himmel... ~

Der Inu-Daiyokai fliegt gerade aus dem Brunnen heraus und landet in dem matt beleuchtenden Schuppen. Es ist alles dunkel und dennoch kann er alles um sich herum deutlichst wahrnehmen. Es ist nicht so das er sich oft mit Kagome über ihre Heimat unterhalten hätte -denn dazu hätte er ja generell reden müssen und auch noch *mit ihr*-dennoch hatte er das eine oder andere aus den Erzählungen der Anderen mit bekommen -unfreiwillig natürlich- und zwar gerade so viel das er sich sicher sein konnte das dies die Neuzeit sein musste...

Alles war einfach komplett anders. Fremde aufdringliche Gerüche die er nicht einordnen konnte die frech seine Nase herausforderten umwehten ihn und noch mehr. Es fiel ihm schwer zu atmen.

Er trat aus dem Schuppen heraus und vor ihm offenbarte sich ein weitläufiges Gelände mit einem großen mehrstöckigen

... Haus... ?

Es sah so komisch aus.

Anders.

Die typische tragende Konstruktion ein relativ flexibles Holzfachwerk, war nicht erkennbar und auch nicht das übliche leichte Material der Wandflächen.

Es sah alles irgendwie viel schwerer aus -wie aus purem Stein?- und irgendwie doch nicht.

Als er näher heran trat zuckte er mit einem mal kurz zurück. Sein Blick fiel auf etwas was er nicht einordnen konnte, dort stand eine Frau in einem Raum und hantierte herum. Es sah aus als würde sie Speisen zubereiten. Sie drehte einen Knopf, ein kurzes Zischen ertönte und wie durch einen Zauber bildete sich ein Feuer. Sesshomaru ging in Verteidigungshaltung...

War das etwa eine Waffe? Er hielt inne als er merkte das das Feuer darin irgendwie gefangen war. Es machte ihn irgendwie wütend.

Wie hatten dumme, unterentwickelte Menschen das zu Wege gebracht? Und überhaupt wirkte alles hier anders, so mysteriös und doch wie ein schlechter Witz... Denn wo war der Geruch der starken Rasse hin?

Es beunruhigte ihn das er nirgendwo Dämonen riechen konnte...

Scheinbar war diese Zeit wirklich gefährlich...

Er überlegte noch wie er am besten in dieses „Haus“ vor sich eindringen konnte -denn daraus kam eindeutig Makanis Geruch- und das war es ja was er hier wollte: *Makani schnell in die Sengoku-Jidai bringen damit sie weiter ziehen konnten!*

Er schaute weiter gerade aus und eine zweite Person betrat den vor ihm liegenden Raum, indem sie ein Stück der Wand auf schlagen ließ als sie etwas silbernes herunter drückte und so in das Zimmer eintreten konnte.

Er sah hellblonde lange Haare, blaue schimmernde Augen, eine schöne liebevolle Gestalt.

Eine Sekunde dachte er tatsächlich es wäre Makani die er da sah denn die Ähnlichkeit war einfach unübersehbar da, aber sie roch einfach anders.

Es musste wohl ihre Schwester sein.

Er wusste immer noch nicht was genau er machen sollte, denn es wirkte einfach alles so fremd das er nichts davon richtig einordnen konnte und so war es die schlaueste Strategie erst mal alles zu beobachten und abzuwarten...

Doch das wurde ihm bald zu langweilig... und er wurde unruhig... denn das hier war unbekanntes Territorium...

Er hatte keine Angst -das ließ sein Charakter hier nicht zu- aber er war begierig darauf seine Umgebung zu erkunden, aber es war blöderweise mitten am Tag und somit unklug sich weit von seinem Ausgangspunkt zu entfernen...

Er ging um das Haus herum und stand jetzt vor dem was er als Eingang enthüllte, aber als er ein ähnliches silbernes Ding runter drückte flog die Barriere vor ihm nicht einfach auf.

Das hatte er nicht erwartet...

Das ärgerte ihn wirklich! Je länger er nutzlos herum stand umso attraktiver erschien ihm der Gedanke einfach kurzen Prozess mit dem ganzen Gebäude zu machen! Er hasste es zu warten, er hasste es untätig zu sein und hilflos erst recht und sein Yuki fing schon an zu wirbeln.

36

Ich lag in Gedanken auf meinem Bett als ich das erste mal seit wir hier waren ein Mauen ertönte und Raven aus einer Ecke hervor kam und auf das Bett hüpfte. Den weichen Untergrund war sie nicht gewohnt und sie strauchelte kurz bevor sie sich einfach auf den Bauch legte um kurzen Prozess zu machen. Man sah es der Kleinen immer noch an, sie hatte zweifellos Angst gehabt. Ich hatte am Anfang versucht sie zu ermutigen und sie so hervor zu locken, aber sie wollte und wollte nicht aus der geschützten Ecke des Kleiderschranks hervor kommen. Und so legte ich ihr eine Decke in die Ecke und ließ sie erst einmal in Ruhe... Hier war schließlich alles anders als die Dinge die sie bisher kannte. Nachdem sie sich genug Zeit genommen hatte, siegte jedoch ihre Neugierde...

Raven schien dennoch unruhig und öffnete verstohlen eins ihrer Augen und schnupperte, sie besah sich alles und wurde von diesen neuen Eindrücken förmlich überflutet bis sie schließlich an mein Fenster flog und daran zu kratzen anfang.

Ich öffnete es einen Spalt breit und sie huschte hinaus und ich ließ sie fliegen, meine Augen wurden schwer und ich sackte für einen Moment weg...

37

Sesshomaru wollte gerade ausholen und den Eingang einfach mit seinen Krallen und seinem Yuki frei wischen da spürte er wie seine Hand plötzlich nass wurde und ein Fiepen ertönte.

Ein helles „*Miowww*“ zog an seinen Ohren vorbei und er hielt inne.

Das war Raven vor ihm -eindeutig- aber was ihn beunruhigte war das er sie nicht hatte riechen können... Einige Zonen seiner Nase schienen eindeutig blockiert zu sein und er war somit -verwundbar- oder wohl eher -verwundbarer als sonst- um nicht gleich den Teufel an die Wand zu malen!

Raven begrüßte ihn liebevoll, es überraschte ihn ein wenig... sie schien ihn wirklich vermisst zu haben.

Sie tollte um ihn herum und nach einigem hin und her war er sich sicher, dass sie wollte das er ihr folgte und als sie sich in die Lüfte erhob flog er ihr nach und landete wenig später vor dem offenen Fenster welches er aufschob und gemeinsam mit Raven hinein glitt.

Sein Blick fiel auf die schlafende Gestalt die vor ihm lag.

Makani~

Sesshomaru betrachtete sie einen Moment stillschweigend, dann sah er sich um. Das musste ihr Zimmer sein. Da lagen und standen allerlei wundersame Dinge auf deren Funktion er sich keinen Reim machen konnte wie er verdrossen feststellte, nur wenig bekannte Sachen waren hier... Sein Blick ging an verschiedenen Dingen vorbei und blieb an einer Reihe von Bildern hängen -Fotos- wie er sich erinnerte. Er ging näher heran und befand das sie eines intensiveren Blickes würdig waren. Sie zeigten Makani und andere. Auf dem ersten waren Makani und ihre „Schwester“ und ein weiterer Junge und er knurrte leise. Auf dem zweiten war Makani mit einem anderem Mädchen -aber- dieses Foto war irgendwie anders, so strahlend wie auf diesem Bild hatte er Makani noch nie lachen sehen... Ein drittes Bild war verkehrt herum gedreht und nicht zu erkennen und bevor seine Hand imstande war es umzudrehen, hörte er ein lautes Gesäusel was aus entgegengesetzter Richtung kam und er schaute zum Bett und ließ seine Hand unauffällig wieder sinken. Das Säuseln verwandelte sich in ein Lied und Makani brummte kurz lustlos und nahm das kleine metallene singende Rechteck aus dem es kam in die Hand und murmelte leise „Hallo?“ Sie sprach scheinbar mit diesem Teil und Sesshomaru registrierte eine zweite Stimme die aus dem Metallteil zu kommen schien. Was war das jetzt wieder für ein Hexenwerk? „Hallo Makani-chan, kannst du Mama sagen das ich später komme ich schaff es nicht pünktlich, ich hänge irgendwie noch in der Bibliothek fest und komme mit dem Lernen nicht so richtig voran.“ „Ja, klar Akio sage ich Mama, aber wehe du bist nicht rechtzeitig zum Konzert wieder da. Zwei Mädels die sich die Lungen aus dem Hals schreien kannst du dir doch nicht entgehen lassen!“ tönte sie schon etwas wacher. Es herrschte eine Sekunde Stille am anderen Ende der Leitung bis ein sarkastisches „Nein, nie im Leben!“ ertönte und er danach nach einem kurzen „Bis nachher“ auflegte.

38

Ich legte mein Handy wieder auf meinen Nachttisch zurück und drehte mich um runter zu eilen denn ein vielversprechender Duft erfüllte meine Nase. Ich war mehr als überrascht plötzlich ein bekanntes wirbelndes Silbermeer vor mir zu erkennen... Das konnte nur eins bedeuten.

„Sesshomaru ~“ sagte ich sichtlich überrascht in seine Richtung. Und er machte es wie immer -er sagte erstmal nichts- sondern er stand einfach nur da. Stolz und schön. Eh. Wie brachte er solchen Ernst immer nur rüber das es irgendwie genau passte? Ich musste lächeln und ein „Hey“ flog wie selbstverständlich über meine Lippen und er

nickte zurück in meine Richtung bevor ein leises Husten hinterher huschte.
Ich stutzte, aber er übergang es schnell mit einem Blick und einer energischen Handbewegung.
„Ich wollte dich abholen!“ sagte er als einzigen erklärenden Satz und ich war mir sicher das nichts weiteres folgen würde...
Und dennoch etwas war heute anders an ihm er strahlte etwas anderes aus...
Es passte alles nicht ganz zusammen...
Ich bemerkte seinen kurzen Blick auf die Bilder und erklärte ihm ohne das er fragte wen er da sah -eben weil er nie fragen würde- so klärte sich nach und nach alles auf.
Auf dem ersten Bild war mein Zwillingbruder zu sehen, auf dem zweiten Kairi und ja das dritte drehte er wie von selbst um und ich stockte kurz verräterisch.

Hn~ es ertönte nur dieser eine Laut aus meinem Kehlkopf sonst herrschte eisige Stille.
„Das“ ~ und ich deutete theatralisch auf das Bild und drehte es wieder um „war ein Fehler...“
Bevor ich mehr sagen konnte hörte ich ihn erneut husten, diesmal mehrmals hintereinander und mir wurde komisch.
Was war das denn? Er war doch ein Hundedämon, ja sogar ein Inu-Daiyokai was gab es hier was ihn zum husten brachte?
Er war doch gegen die meisten Gifte unempfindlich und absolut immun...
Ich bot ihm schnell mein Bett an um sich zu setzen.
Und er setzte sich tatsächlich einfach hin -der beste Beweis dafür das wirklich etwas nicht mit ihm stimmte-

39

Meine Augen waren jetzt zu besorgt ich wusste es... so war es immer bei mir, wenn ich mir Sorgen machte sah man es immer! Mir war ebenso klar, dass Sesshomaru es nicht mögen würde -er würde sagen es sei eine Schwäche- und so stand ich auf und holte ihm rasch ein Glas Wasser.
Als ich keine zwei Minuten später wieder ins Zimmer zurück kam, lag er auf dem Boden und sein Körper zuckte kurz und dann rührte er sich plötzlich gar nicht mehr. Er atmete noch aber seine Augen waren geschlossen... Ich schüttelte ihn aber nichts geschah...
Selbst mit meinem Licht kam ich nicht weiter...

Ich wusste mir nicht mehr zu helfen und so öffnete ich meine Tür und schrie den Namen der Person mit der er die besten Chancen haben würde „MAAAMAAAA!“